



Geringe Lawinengefahr - Triebschnee in den Hochlagen!



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 11. Dezember 2024



Triebschnee



Störanfälliger Triebschnee insbesondere in Rinnen und Mulden vorhanden!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird mit gering beurteilt. Das Hauptproblem ist der kleinräumige, aber störanfällige Triebschnee in den Sektoren Nord über Ost bis Süd. Rinnen und Mulden sowie Bereiche hinter Geländekanten sind frisch eingeweht. Mögliche Schneebrettlawinen sind klein.

Schneedecke

Insgesamt ist erst wenig Schneehöhe vorhanden, in mittleren Lagen ist der Schnee zudem feucht. In den höhergelegenen erweiterten Ost- bis Südexpositionen liegt frischer Triebschnee auf kaltem Neuschnee. Hier existiert eine mögliche Schwachschicht im Trieb Schneepaket bzw. im Übergang zur Neuschneesicht. In Rinnen und Mulden höherer, schattseitiger Lagen hat sich frischer Triebschnee auf dem Altschnee des Novemberschneefalls abgelagert. Hier beginnt sich durch aufbauende Umwandlung eine Schwachschicht aus kantigen Kristallen zu bilden.

Wetter

Am Dienstag bleibt es bei dichter Bewölkung den gesamten Tag trüb. In der Nacht auf Dienstag schneit es noch leicht, am Tag selbst nur mehr unergiebig. Der Wind weht schwach aus den Richtungen Nord bis Ost und die Temperaturen erreichen 1500m am Nachmittag maximal -4 Grad. Am Mittwoch herrscht sehr ähnliches Wetter, es wird in allen Höhen etwas kälter.

Tendenz

Es wird keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr erwartet.